**Auszug aus der Niederschrift
über die 01. Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung am
19.01.2022**

Zu TOP: 4.3

Temporärer Wegfall der Hundesteuer bei Erwerb eines Hundes aus dem Stralsunder Tierheim

Einreicher: AfD-Fraktion

Vorlage: AN 0175/2021

Frau von Allwörden begrüßt Frau Steinfurt und Frau Rawe vom Kämmereiamt zur Thematik.

Frau Steinfurt geht auf das Anliegen des Antrags ein und berichtet, dass diesbezüglich die Hundesteuersatzung geprüft wurde. Da in dieser Satzung auch Kampfhunde erwähnt werden, gab es in der Bürgerschaft bereits die Einlassung, dass diese Hunde von dem Wegfall der Hundesteuer ausgenommen sind. Weiterhin teilt sie mit, dass im Jahr 2019 68 Hunde vermittelt wurden, im Jahr 2020 36 Hunde und 24 Hunde im letzten Jahr. Aus ihrer Sicht ist die Hundesteuersatzung moderat, insbesondere mit der Änderung, dass Schwerbehinderte von einer Zahlung befreit sind. In der Hansestadt Stralsund werden aktuell 2976 Hunde gehalten, wovon 543 Hundehalter steuerbefreit sind. Der Anteil der Hundesteuer macht lediglich fünf Prozent aller Gesamtkosten einer Hundehaltung aus, weshalb sich die Frage stellt, ob der gewünschte Effekt tatsächlich eintritt.

Frau von Allwörden sieht im Falle einer Hundesteuerbefreiung zusätzlichen Diskussionsbedarf, wenn es um die Wege-/Grünflächenreinigung oder die Bereitstellung von Hundekotbeuteln geht. Sie informiert darüber, dass der Antrag im Ausschuss für Finanzen und Vergabe bereits beraten worden ist.

Auf die Frage von Herrn Schröder, wie hoch die Hundesteuer im Jahr ist, antwortet Frau Steinfurt, dass diese bei 95 Euro liegt.

Die Ausschussvorsitzende stellt den Antrag AN 0175/2021 wie folgt zur Abstimmung:

Abstimmung: 1 Zustimmung 5 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung empfiehlt der Bürgerschaft somit, den Antrag AN 0175/2021 nicht weiter zu verfolgen.

Der Präsident der Bürgerschaft wird über das Ergebnis der Beratung informiert.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 14.02.2022